

GRALS - VERWALTUNG

VOMPERBERG, A-6134 VOMP/TIROL, GRALS-SIEDLUNG

**Die Gralsbotschaft „Im Lichte der Wahrheit“ von Abd-ru-shin
wie sie als Neufassung seit dem Jahre 1949 gedruckt
und zum Erwerb angeboten wird.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu diesem Thema werden hiermit zwei Erklärungen von Fräulein Irmgard Bernhardt als Abschrift veröffentlicht, die für sich selbst sprechen.

Die „Erklärung“ vom 15. Mai 1956 ist maschinengeschrieben und mit einer gerichtlich beglaubigten Unterschrift von Fräulein Irmgard Bernhardt versehen.

----- o -----

„Erklärung

Die Gralsbotschaft wurde von Ihrem Verfasser, Herrn Oskar Ernst Bernhardt, selbst in den Jahren 1939 bis 1941 überarbeitet.

Im September 1938 wurden wir – Herr Oskar Ernst Bernhardt, seine Frau Maria Bernhardt, mein Bruder Alexander und ich – von der Gestapo nach Schlauroth b. Görlitz zwangsverwiesen. Im März 1939 übersiedelten wir mit Genehmigung der Gestapo nach Kurort Kipsdorf im Erzgebirge. In jenem Jahr begann Herr Oskar Ernst Bernhardt mit der Überarbeitung der Gralsbotschaft. Ende Mai 1941 war das Manuskript der Überarbeitung druckreif.

Die Überarbeitungen bezogen sich auf Änderungen verschiedener Art. Zum Teil handelte es sich um die Berichtigung von Satzzeichen, um das Umstellen von Worten, um die Streichung oder Kürzung ganzer Sätze oder Absätze, die eine Wiederholung von Gedanken enthielten, welche bereits in vorhergegangenen Sätzen oder Absätzen ausgesprochen waren.

Er strich aber auch Worte, Sätze und auch ganze Seiten, wenn er von den in ihnen wiedergegebenen Gedanken der Ansicht war, daß die Menschen sie doch nicht verstehen würden. Für diese Meinung war das Erleben der letzten Jahre vor seinem Weggang maßgebend.

GRALS - VERWALTUNG

Die Vorträge wurden für die Teilnehmer der Vorträge vervielfältigt. Später erfolgte die Veröffentlichung der einzelnen Vorträge in Zeitschriften und in Buchform.

In der Zeit der Verfolgung (Internierung) ab 1938 sichtete Abd-ru-shin die Vorträge – schied einzelne aus, die für Veröffentlichungen nicht mehr in Betracht kamen – kürzte Vorträge zur Vermeidung von Wiederholungen, die sich aus der losen Folge der Vorträge ergeben hatten – setzte Teile von Vorträgen zu einem umfassenden Vortrag zusammen und überarbeitete einzelne Absätze – stellte die Vorträge als ihr Verfasser mit dem Ziele einer geschlossenen Darstellung der Botschaft, die er den Menschen zu bringen hatte, neu zusammen.

Er überprüfte also die Vorträge und gab ihnen die jetzige Reihenfolge, in der er den Menschen, gleich Stufen aufbauend, das Wissen erschloß, das seine Botschaft ihnen brachte, um sie mit den von Vortrag zu Vortrag erweiterten Erkenntnissen alles Schöpfungsgeschehens zur Reife ihres Geistes zu führen.

Diese Ordnung gliederte er in drei Teile, den drei Büchern der Gralsbotschaft.

Die jetzt vorliegende Fassung der Gralsbotschaft ist das Ergebnis seiner Arbeit, in welcher er persönlich letzte Hand an sein Werk legte.

Deshalb heißt sie **„Ausgabe letzter Hand“**.

Die ersten Drucke der Gralsbotschaft enthielten Fehler der Setzer bei einzelnen Worten, in der Satzstellung und in der Zeichensetzung; diese Fehler beseitigte ich an Hand meiner originalen Unterlagen, ebenso sogenannte Verdeutschungen, die von Korrektoren unberechtigt in den Text hineingebracht worden waren.

Die Stiftung Gralsbotschaft in Stuttgart hat von mir als Inhaberin der Urheberrechte an dem Werk der Gralsbotschaft die ausschließliche General-Lizenz für Druck, Übersetzungen in alle lebenden Sprachen und Verbreitung des Werkes, unter Zugrundelegung der Ausgabe letzter Hand.

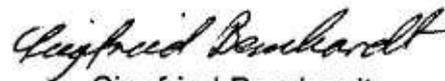
Die von ihr veröffentlichten Ausgaben der Gralsbotschaft sind deshalb nach Inhalt (Text), Einteilung und Reihenfolge der Vorträge die **„einzigsten autorisierten Ausgaben“** des Werkes.

Vomperberg, den 1. Dezember 1985.

Irmgard Bernhardt

----- o -----

Vomperberg, den 24. April 2001


Siegfried Bernhardt